**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 157 (1878)

Artikel: [Texte]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-373731

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

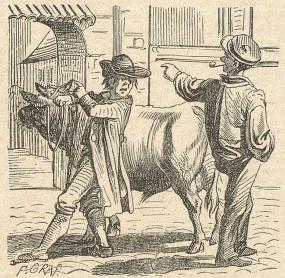
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Seppentoni mit dem Stier in der Stadt.



Seppentoni erkundigt sich am Stadtthor nach dem herrschaftlichen Ruchtstall.

(Kommentar. Der junge 18jährige Seppentoni, auf bem Lande geboren und erzogen, kömmt zum ersten Mal in seinem Leben in die Stadt mit einem Stier, den er zu einem ihm vom Meister genannten herrsschaftlichen Zuchtstall treiben soll, hat aber unterwegs den Namen vergessen und frägt nun einsach den ersten besten Borübergehenden nach dem herrschaftlichen Zuchtstall.

"Bon einem Zuchtstall weiß ich nir, aber bort in ber \*\*\* Straße sieht bas Zuchthaus, war die Antwort.)

"Dös werd wohl dort sohn," meinte der Seppentoni, "bin i nur ersch vor dem Hauß, werd ich der Staal schon finde."



Seppentoni steht mit dem Stier vor dem Zucht= hause und sucht fortwährend mit seinen Augen die Stallthur.

Eine Weibsperson hinter dem Gitter, die ihm eine Weile lachend zugesehen, frägt ihn dann: Wohin benn, Bueb, mit doim Stier?

Seppentoni: Dumme Froog; zu Ench in Stall 'noin will ich; so machet mir denn emool Epre malefizdonnerwetter Staal uff!

## Ein zweiter Polykrates.

(Aus Mostindien.)

Was het das Fraueli au so z'suche, Dert mit em Schöpfi i dem Trog? Mä g'hörts sunst nöd gad deweg slueche, Es mueß g'wüß ha e b'sunderi Blog. Berdrießli chratt es hinteren Ohre, Und meint: "Das ist doch schüli leid, Daß ich de Eh'=Ring ha verlore, A dem Ort, womä nöd gern sait. De Ma wird schöni Auge mache, Und de ist jest dim Militär;

Entbindungs = Unzeige. In einer Zeitung stand jüngst folgende Annonce: "Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines todten Sohnes erfreut." H.....g und Frau.

Wird fäge: "Du machst hübschi Sache, — Schaff mir das Ringli wieder her!" — "Ich hane scho, — thüend nümme chlage," Rüeft jetzt es Chnechtli ihre no, "Mä wäschte, — dänn wird Niemert froge, Wird's Varsüm scho verlore ha" — "Das geht fast wie dim Polykrates," Weint sie, "es fehlt nu no de Fisch. "E Fläsche händer z'guet und Brotis, — Und ich weiß, wo's nöd sich er ist." —

A.: Kennen Sie mich denn nicht mehr? Wir haben ja vorigen Sommer zusammen in UIm gespeist, einen samosen Kalbskopf. — B.: Des Kalbskopfs erinnere ich mich wohl noch, aber Ihrer nimmer.

## Will mer von Dem.

In W ... ift ein Metger, ber wie alle Megger und Bacter gegen feine Runden äußerst höflich und zuvor-tommend ift. Nur in einem Bunkt verfehlt er sich dabei, er kann die dritte Person der Mehrzahl, das "Sie" nicht über den Mund bringen. Die Schuld hievon wird feinem frühern Schulmeister beizumeffen fein, ber bas "Conjugiren" mit: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, fie, nicht gehörig betrieben hat. Unser Metger weiß sich aber au helfen, er spricht geistweise:



"Was will mer't mer fann von allem hab'n, wie mere will, 's ift alles da! Will mer a Zunge, oder a Herz, oder von der Bruft, oder vom Lempa, oder vo der blutte Ripp, oder vo der Schwanzfeder? 's ist mer alles feil!"

Da er nebenbei ein fparfamer Mann ift, der namentlich Sactücher für einen großen Luxus halt, fo fommt es mitunter vor, dag er, mahrend er seine Kunden nach ihrem Verlangen fragt, fich nach Urvater Abams Beife schneuzt und dabei fragt:

"Will mer von Dem?"

## Auflösung der Rechenaufgabe im Jahrgange 1877.

Das erste Mal kostete der Rothe per Schoppen 60 Rappen, der Weiße 72 Rappen; das zweite Mal der Rothe 48 Rappen, der Weiße 64 Rappen. Die Zeche betrng beide Male Fr. 2. 88 Np.

Beiße 72 Rappen; das zweite Mal der Rothe 48 Rappen, der Weiße 64 Rappen. Die Zeche betrug beide Male Fr. 2. 88 Rp.

Richtige Löfungen sind eingegangen bon: Aebli, Krid. in Bilten, Glanet.
Aggeller, A. M. in Beißtannen. Baumann, E. langgasse, Et. Gallen. Baumann, B. in Saspel dei Muolen. Brändte, Joh. in Mosnang. Brüschweiler, E., Jimmermann in Kehlweb dei Romanshorn. Buff, Tob. 3. Scheine in Kad. Appensell. Buff, Bertha, Ködlerin in Bühler, Burthard, Jh., Beder in Busnang, Thurgan. Burthard, Biffett in Jusart, Thurgan. Debrunner, Bozelmisweibel in Krauenfeld. Dolf, Thomas in Kongellen, Graubinden. Edelmann, U., Postbeamter in St. Gallen. Kontana, U., Lehrer in Flime, Grandünden, Korrer, Conrad in Mühlerützi. Kranz, G. Zeichner in St. Gallen. Grandünden, Korrer, Conrad in Mühlerützi. Kranz, G. Zeichner in St. Gallen. Grandünden, Korrer, Conrad in Mühlerützi. Kranz, G. Zeichner in St. Gallen. Gigt, J. bei der ekelvetias in St. Gallen. Good, K. L. in Wattupl. Hafner, Outspäcker in Islinen, Farz, Gallen. Hall, Schliften in St. Gallen. Good, R. L. in Wattupl. Hafner, Outspäcker in Flützigen, Glarus. Hell, Jak. in Schwelbrunn. Gerzog, A., Dreckler in Kruthwellen, Thurgan. Hell, Schliften in Gaile. Hall, Schliften Berthiston, Brüch. Holderin, Bäcker in Zwischen, Bekare in Swiscen in Gaile. Hall, Schliften in Bachgaden, Wädenstwil, Kolderegger, Illrich, Rosenberg in St. Gallen. Höher, E., d., Beichner in Tenfen. Fleslin, Jat. Jandwirth in Bukenzieth, St. Gallen. Ree, Conr. in Oberegg. Appenziell J. Rh. Krapf, Conrad in Kof, Grandburgell. Reite, Biftor in Langischubell. Knup, Chnigan. Klaus, Jat., Landwirth in Bukenzieth, St. Gallen. Ree, Conr. in Oberegg. Appenziell J. Rh. Krapf, Conrad in Kof, Orechster in Miesenbagen. Landscher, Schlift, Sch., Drechster in Miesenbagen. Landscher, Schliften. Mitzer, Jacob in Gäilli, Sch., Drechster in Biesenbangen. Landscher, Schweiner in Lunckwell. Kup, Drechster in Kelenen. Wälfer, Jacob in Schweiner in Baltenbundiller in Lindswell, Schweiner in Miesenburgen. Schweiner in Miesenbur

### Rechenautgabe.

Ein reicher Herr sagte zu seinem Johann: Wir wollens von beute an mit dem Lohne so halten: Heute bekommst du 1 Fr. Lohn, morgen 2 Fr., übermorgen 3 Fr, und so jeden Tag 1 Fr. mehr. Dagene 2 Fr., Noermorgen 3 Fr. und so seden Lag 1 Fr. mehr. Das gegen mußt du mir Kostgelb bezahlen und zwar heute 1 Kp., morgen 2 Kp., übermorgen 4 Kp., dann 8 Kp. und so jeden Tag das Doppelte vom vorhergehenden. Wir rechnen jeden Abend ab und zahlen gegenseitig baar. Bist du's zufrieden? Iohann schlug mit Freuden ein; denn Franken und Rappen, dachte er, das ist ein großer Unterschied. Iohann merkte aber bald, daß der Gewinn nicht lange auf seiner Seite sein verde; er beschloß daher, durchzubrennen. Es fragt sich nun: Wann sührt er diesen Vorschung und Lahlung ist der größte Geminn nach der wievielten Abrechnung und Zahlung ist der größte Gewinn auf Johanns Seite, und wie groß ist dieser Gewinn? Die Auslösung folgt im 1879er Kalender.

## Marktberichtigungen.

Ober=Stammheim verlegt seine Monatsviehmärkte je auf ben letzten anstatt wie bisher 1. Montag. Am letzten Montag im Februar und Montag nach Simon und Juda wird zugleich Jahr= markt gehalten.

Flawyl hat seinen Frühlingsjahrmarkt vom zweiten Montag im März auf den zweiten Montag im April verlegt.

In Thal, Rt. St. Gallen, wird der Frühlingsjahrmarkt nicht mehr abgehalten; ber Berbstjahrmartt bagegen bleibt wie bis anhin.

Anonyme Einsendungen in den "Appenzeller Kalender" finden feine Berudfichtigung.